RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 264
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 29. September 1932.

Der Freudenauer Hafen wird ausgebaggert.

Im Freudenauer Hafen entstehen wie bei allen Stromhäfen alljährlich infolge des wechselnden Stromwasserstandes bedeutende Ablagerungen von Schlamm und Schotter. Diese Ablagerungen müssen ausgebaggert werden, damit der Hafen zugänglich bleibe. Aus Gründen der Zweckmässigkeit wird die Baggerung alljährlich im Spätherbst, knapp vor der Einstellung der Schiffe zur Ueberwinterung, durch das Bundesstrombauamt durchgeführt. Durch die Baggerung wird eine ungefähr 500 Meter lange Fahrrinne mit einer 30 Meter breiten Sohle geschaffen. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung die Durchführung der Baggerung, die Kosten im Betrage von rund 42.000 Schilling erfordert, beschlossen.

-.-.-.-.-.-.-

Mehr als 700 Fremde besichtigten im August das Wiener Rathaus.

Das Wiener Rathaus, das zu den schönsten Gebäuden Wiens zählt, wird von Fremden, die nach Wien kommen, häufig besichtigt. Die Rathausverwaltung hat darum vorgesorgt, dass Besucher, die sich für das Rathaus interessieren, die Sitzungs- und Festsäle unter sachkundiger Führung besichtigen können. Von dieser Möglichkeit haben im August dieses Jahres insgesamt 702 Personen Gebrauch gemacht. 206 Einzelbesucher aus österreichischen Bundesländern, aus Deutschland, aus der Schweiz, aus der Tschechoslowakei, aus Ungarn, Jugoslawien, Rumänien, Frankreich, England, Holland, Italien und aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und 13 Besuchergruppen mit zusammen 496 Teilnehmern besichtigten die Sitzungs- und Festsäle.

-.-.-.-.-.-.-.-

Die Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau.

Die nächsten Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden am 5., 12., 19. und 26. Oktober im Büro des Bezirksvorstehers statt. Die Verhandlungen beginnen um 10 Uhr 30 vormittags.

-.-.-.-.-

Die städtische Leichenbestattung im Juni 1932.

Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, führte die Wiener städtische Leichenbestattung im vergangenen Juni 1.882 Bestattungen durch, um 287 Bestattungen weniger als im Mai dieses Jahres und um 56 Bestattungen weniger als im Juni 1931. Von den im Berichtsmonate durchgeführten 1.882 Bestattungen waren 340 Einäscherungen.

-.-.-.-.-

Die Beschaugebühren von Vieh und Fleisch.

Die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch beträgt für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1'15 Schilling. Für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in einer Wiener Eisenbahn-oder Schiffsstation ein- und ausgeladen werden, ist die gleiche Grundgebühr zu entrichten.

491 -.-.-.-.-